

INNOVATION

OPEN INNOVATION

- Austausch über neue Technologien und entsprechenden Know-hows
- offener Ideenpool und interdisziplinäres Forschungs-Cluster
- zentraler Maschinenpark, ergänzt durch dezentrale Ressourcen des Konsortiums

SMART FACTORY

- digitale Strukturen zur Vernetzung vorhandener Anlagen in verschiedenen Forschungsinstituten und beteiligten Unternehmen
- Software unterstützt die Prototyping-Prozesskette

ARBEITSWELT 4.0

- neue, Fab Lab-artige Organisationsform
- Kompetenzförderung stark interdisziplinär und branchenübergreifend
- Förderung (digitaler) Vernetzung und Zusammenarbeit

MASS CUSTOMIZATION

- kundenindividuelle Prototypenkonzeption
- individualisierte Produktentwicklung
- ressourcenschonende und kosteneffiziente Prototypenfertigung
- flexibler und kundenorientierter Service

Das Konsortium setzt sich aus fünf Partnern zusammen, die in ihren angestammten Handlungsfeldern für Exzellenz stehen. Ab Juni 2017 sucht das Projektteam des TPL außerdem potentielle Industriepartner für den Industriebeirat.

Für Industriepartner bietet eine Mitgliedschaft im Industriebeirat die Chance, eigene Bedarfe zu kommunizieren und die Gestaltung des TPL frühzeitig mitzuprägen. Zudem profitieren Industriepartner schon von den konkreten Entwicklungsprojekten, die zur Erprobung des Labors von selbständigen Designern, Studierenden und Industriepartnern gemeinsam durchgeführt werden.

info@tpl.berlin

KONSORTIUM



weißensee
kunst-
hochschule
berlin



GEFÖRDERT DURCH

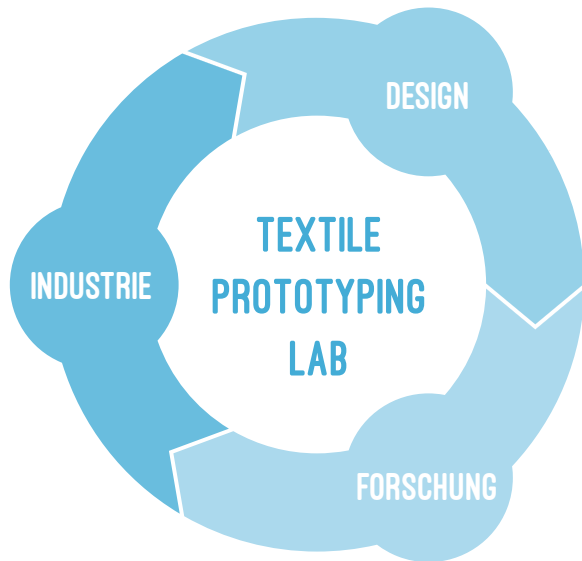


Textile Prototyping Lab

Zukunftsweisende textile Innovation durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Forschung, Design und Industrie



TEXTILE INNOVATION



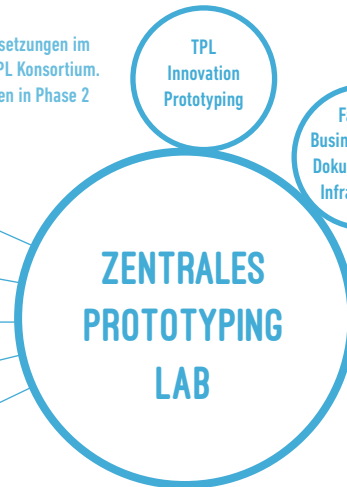
**TECHNOLOGIE + DESIGN
= INNOVATION**

Das Textile Prototyping Lab (TPL) ist ein Forschungsvorhaben von fünf Institutionen aus dem Bereich Textilforschung, Design und Wirtschaft. Es zielt auf die Konzeption, Installation und Erprobung eines auf der Idee von Open Innovation basierenden Labors für textiles Prototyping. Open Innovation bedeutet Forschung und Entwicklung unter neuen Vorzeichen: zumindest ein Grundbestand der für einzelne Akteure relevanten Forschung und Entwicklung wird öffentlich und somit über die eigenen Organisationsgrenzen hinweg erarbeitet. Dies spart nicht nur allen Beteiligten Entwicklungskosten und trägt der wachsenden Bedeutung von Open Source, also frei geteilten (Fach-)wissens Rechnung, sondern eröffnet auch neue Chancen des Netzwerkers und Talente-Rekrutierens.

VORHABEN
Designer entwickeln kreative Umsetzungen im TPL in Zusammenarbeit mit dem TPL Konsortium. Entwicklungen aus Phase 1 können in Phase 2 überführt werden.

- KMUs, Start-Ups, Maker
- Designbüros, Designer
- Forschungsinstitute
- Universitäten
- Industriekunden

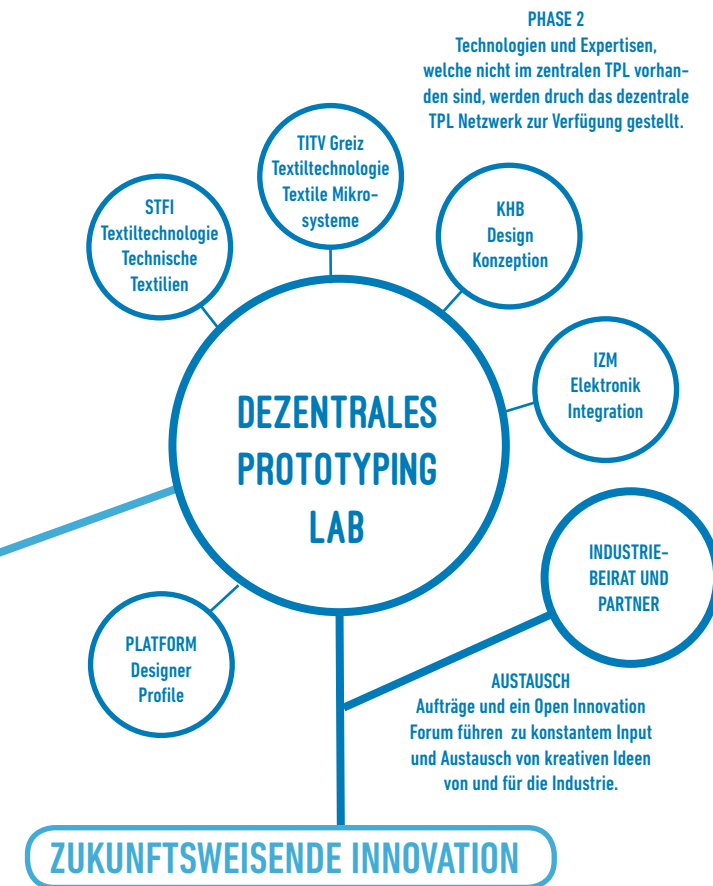
mit Produkt- und Entwicklungsideen, Forschungsthemen, neuen Technologien



PHASE 1
Das zentrale TPL in Berlin Mitte dient als Nukleus und Katalysator für textile Innovationen und Inventionen.

Ein besonderes Anliegen des Projektes TPL ist die frühzeitige Zusammenführung von Textil-Designern und Textil-Ingenieuren im Sinne von design-to-value, stehen diese zwei Kompetenzbereiche im Textilentwicklungsprozess doch zu oft unverbunden nebeneinander. Mit dem TPL wird daher ein Labor geschaffen, in dem Textilmaschinen, eine digitale und analoge Materialbibliothek sowie gut organisiertes Knowhow für zeitgemäßes und professionelles Prototyping Gestalten und Entwicklern gleichermaßen zur Verfügung stehen.

Gegenwärtig existiert in Deutschland noch keine Einrichtung für textiles Prototyping, die logistisch und finanziell für selbständige Textilgestalter zugänglich und gleichzeitig attraktiv für Industriepartner ist.



PHASE 2
Technologien und Expertisen, welche nicht im zentralen TPL vorhanden sind, werden durch das dezentrale TPL Netzwerk zur Verfügung gestellt.

AUSTAUSCH
Aufträge und ein Open Innovation Forum führen zu konstantem Input und Austausch von kreativen Ideen von und für die Industrie.

ZUKUNFTSWEISENDE INNOVATION

ZIEL
Zukunftsweisende Projekte werden direkt in Weiterentwicklung und / oder serielle Fertigung auf industrieller Ebene überführt.

Der hoch kreative, gut ausgebildete Nachwuchs von Textilgestaltern hat oft gar nicht die Chance, professionelle Prototyping-Werkstätten zu nutzen und sein kreatives Potential zu entfalten. Akteuren aus der Textilindustrie hingegen – insbesondere den fachlich hervorragenden „hidden champions“ aus Ostdeutschland – fehlt zunehmend der so wichtige Kontakt zu einer immer internationaleren, dynamischen Elite von Kreativen, die neue Applikationen auf der Basis ihrer innovativen Textilien entwickeln können.